
64. Junge Tagung Öffentliches Recht

Tagung der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Wissenschaftlichen Assistentinnen und Assistenten

Leipzig 2024

Zukunftsverfassungsrecht



Nomos

DIKE 

64. JUNGE TAGUNG ÖFFENTLICHES RECHT

Tagung der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Wissenschaftlichen Assistentinnen und Assistenten

Zukunftsverfassungsrecht

Herausgegeben von:

Alexander Brade | Anna-Katharina Hübers | Anton Hussing | Carolin Heinzel | Clara
Schneidenbach | Felicitas Beck | Julia Tschwatschal | Julius Pfeuffer | Luisa Lehning |
Max E. Müller | Omid Bechmann | Raimond Ernst | Richard Eißner | Robert Böttner



Nomos

DIKE 

Zitiervorschlag: Autor:in, in: Brade/Hübers/Hussing u.a. (Hrsg.),
Zukunftsverfassungsrecht, Baden-Baden: Nomos 2025, S. ###.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN (Print): 978-3-7560-1912-0
(Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden)

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4803-2
(Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden)

ISBN 978-3-03891-816-5 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2025

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2025. Gesamtverantwortung für Druck
und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch
die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Über-
setzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Keine Verfassung besteht aus sich selbst heraus. Weder vermag sie sich selbst zu garantieren noch losgelöst von der sie umgebenden Kultur zu existieren. Sie ist – als Ergebnis historischer Erfahrungen und Einsichten – schon gemäß ihrer Konzeption kein fertiges System, kein allgemeingültiges Prinzip, das, einmal gegeben, für alle Zeiten und im gleichen Sinne gilt. Wer sich anmaßt, eine Tagung unter das Thema „Zukunftsverfassungsrecht“ zu stellen, will damit im Grunde also nur einer trivialen Erkenntnis Ausdruck verleihen: Verfassungen sind evolutive Ordnungen, in denen es neben dem festen Grundprinzip – dass alles Recht den Menschen und seine unveräußerliche Freiheit als Ausgangspunkt nimmt – immer wieder nötig ist, Akzente neu zu setzen.

Sich dem anzunehmen, *die* Verfassung nicht nur in ihrer Entstehung und aktuellen Wirkung zu deuten, sondern zu hinterfragen, wie sie sein kann und werden soll, dazu traf sich die Junge Wissenschaft des Öffentlichen Rechts vom 13. bis 15. August 2024 zum inzwischen 64. Mal. Über 150 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz folgten der – erstmaligen – Einladung nach Leipzig und diskutierten die partizipativen, wehrhaften und ökologischen Elemente moderner Verfassungsordnungen. Der vorliegende Band dokumentiert die Ergebnisse dieser dreitägigen Zusammenkunft.

Wer eine Tagung organisiert, weiß oder wird zumindest schnell erfahren, dass ihr Erfolg maßgeblich von denen bestimmt wird, die daran teilnehmen. Wer organisiert, kann nur den Rahmen setzen und muss anschließend hoffen, dass die Bereitschaft aller Teilnehmenden das Geplante mit Leben füllt.

Von Herzen danken möchten wir daher all denjenigen, die dabei unterstützt haben, der Tagung die Gestalt zu verleihen, die sie verdient. Das sind – neben den zahlreichen Sponsoren – zuallererst die Referentinnen und Referenten, die, unerschöpflich in ihren Ideen, auch in diesem Jahr ein anspruchsvolles wie abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm ermöglicht haben. Besonderer Dank gebührt darüber hinaus unserer Festrednerin *BVRin Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein* sowie den Diskutantinnen und Diskutanten des Eröffnungsabends, namentlich *Prof. Dr. Friedrich Hufen*, *Konstantin Kuhle (MdB)*, *Maximilian Steinbeis* und *Marlene Gru-*

nert. Nicht unerwähnt bleiben darf in dieser Reihe die Gastfreundschaft des Bundesverwaltungsgerichts und die Mitwirkung der Juristischen Fakultäten Leipzig und Jena sowie der Staatswissenschaftlichen Fakultät Erfurt. Stellvertretend danken möchten wir deshalb *Prof. Dr. Isabel Schübel-Pfister*, *Prof. Dr. Carl-Heinz Witt* und *Prof. Dr. Christoph Ohler* sowie den Mitarbeitenden der Universitätsverwaltung. Sie alle waren eine Bereicherung für diese Tagung!

Und noch ein abschließender – vielleicht der wichtigste – Gedanke: Dem Organisationsteam der 64. Jungen Tagung Öffentliches Recht wird die Tagung in dauerhaft guter Erinnerung bleiben. Es war, wenngleich zum Preis einiger übernachteter Morgende, eine Freude zu sehen, mit welcher Hingabe und Leidenschaft – teilweise bis weit in den Abend hinein – das Programm dieser Tagung von den Teilnehmenden gelebt wurde. Darum, und weil auch der beste Text nicht Stil und Farbenwerte von (wissenschaftlichen) Nachwuchstagungen wie dieser wiedergeben kann, fühle sich jeder, der es bislang verstanden hat, sich davon fernzuhalten, dazu ermutigt, sich künftig um einen Platz bei der JTÖR zu bemühen.

In tiefempfundener und herzlicher Dankbarkeit,
Das Tagungsteam der 64. Jungen Tagung Öffentliches Recht

Leipzig, den 4. Februar 2025

Alexander Brade, Anna-Katharina Hübers, Anton Hussing, Carolin Heinzl, Clara Schneidenbach, Felicitas Beck, Julia Tschwatschal, Julius Pfeuffer, Luisa Lehning, Max E. Müller, Omid Bechmann, Raimond Ernst, Richard Eißner, Robert Böttner

Inhaltsverzeichnis

Das ökologische Grundgesetz

Andreas Buser

Zur planetaren Dimension des Grundgesetzes:
Verfassungsrechtliche Pflichten zum Schutz von Klima und
Biodiversität entlang deutscher Handelsbeziehungen und
Lieferketten? 13

Hans Flemming Maltzahn

Noch immer wirtschaftspolitisch neutral?
Die Wirtschaftsverfassung des „ökologisch scharfgestellten“
Grundgesetzes 33

Klimaschutz als Grundrecht

Miriam Hofer

Klimabezogene Schutzpflichten als Herausforderung für die
Grundrechtsdogmatik 55

Friederike Gebhard

Zukunftssicherung als Aufgabe grundrechtlicher Schutzpflichten
– Eine kritische Analyse der Dogmatik der Figur der
„eingriffsähnlichen Vorwirkung“ 73

Partizipation und Emanzipation

David Schwarz

Die deliberative Neuerfindung des Petitionsrechts:
Ein Anstoß zur Zukunft demokratischer Repräsentation 95

Samuel Weitz

- Die Vereinigungsfreiheit als Instrument gegen Diskriminierungen
Potenziale der Antidiskriminierungsnormen im
Sportverbandsrecht 115

Saskia Westermann

- Lernen aus dem „Globalen Süden“?
Gleichheits- und repräsentationstheoretische Grundlagen von
Parität in Kenia und Ruanda 137

Wahlrecht und Staatsangehörigkeit

Niklas Simon

- No taxation but representation?
Wahlrecht und Repräsentation im Ausland lebender
Staatsangehöriger 157

Lasse Ramson

- Wahlrecht und Staatsangehörigkeit
Das doppelte Demokratiedilemma im deutschen Föderalismus 177

Vereinigungsverbote

Fritz Schäfer

- Vereinsverbote als Hebel zur Einschränkung von
Meinungsäußerungen
Das Kennzeichenverbot aus verfassungsrechtlicher Perspektive 199

Armin Stähli

- Der Umgang mit antidemokratischen Vereinigungen:
Ein Blick auf das Schweizer Mehrebenensystem 219

Wehrhaftigkeit im Mehrebenensystem

Anna-Mira Brandau

Die verfassungsgewährleistende Dimension des Homogenitätsgebots 243

Robert Pracht

Lernen aus Brüssel? – Effektive Reaktionen des Grundgesetzes auf eine Rechtsstaatlichkeitskrise in einem Bundesland 261

Rebecca Kruse

Verfassungsschutz durch Sanktionen

Eine vergleichende Analyse von Instrumenten der Europäischen und Afrikanischen Union 281

Wehrhaftigkeit und Zivilgesellschaft

Christian Thönnies

Whistleblowing – Das Personal der Republik als Akteur der wehrhaften Verfassung? 305

Jonas Deyda

Neutralisierte statt wehrhafte Zivilgesellschaft?

Zum Verhältnis staatlicher Neutralität und der Äußerungsautonomie der staatlich geförderten Zivilgesellschaft 331

Autor:innenverzeichnis 353

Liste der Förder:innen 355

